

# Schorndorfer Anzeiger.

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.  
Samstag den 31. Januar 1891.

## Stangen- u. Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 6. Februar, mittags 12 Uhr in der Krone in Thomashardt aus dem Staatswald Königsstand und Schlegelstube, Am.: 118 buchene Scheiter, 5 do. Brügel, 414 do. Ausschub, 9 birnen und eichen Ausschub; ferner aus Kohlplatte (Sümpfesberg) 80 Derbstangen, 9 bis über 13 m lang und 185 Hopfenstangen I.-V. Klasse. Zusammenkunft zum Vorzeigen um 8 Uhr am Neutele oben am Thomashardt Feld, um 10 Uhr bei der Hütte im Rimbachthal. Am nächsten Donnerstag, den 29. ds. Mts., von vormittags 8 Uhr an findet auf dem Rathaus hier, Stadtspflege-Zimmer, ein öffentlicher

## Steuer-Einzug

statt und ergeht hiemit an sämtliche Rückständige, besonders aber an diejenigen, welche noch gar keine Steuer pro 1890/91 bezahlt haben, die dringende Aufforderung zur ungezügeltten Bezahlung ihrer Schuligkeiten an Staats-, Corporations- und Gemeinde-Steuern, Wohnsteuer, Schulgebühren u. c., Kapital-, Dienst- und Berufs Einkommenssteuer u. c. 1. April 1890/91 mit dem Bemerkten, daß 10 Monate Steuer verfallen ist, übrigens auch vollständig abgerechnet werden kann, da die Steuer umgelegt ist.

Schorndorf, den 26. Januar 1891.  
Steuereinnahmerei & Stadtspflege.  
Schorndorf.

## Stamm- & Beugholzverkauf.

Am nächsten Freitag, den 30. Januar d. Js., werden im Spitalwald Söllen verkauft: 7 Eichen I. und II. Klasse mit 19 Fm., 20 Eichenabschnitte mit 14 Fm., 10 Rotbuchen mit 11 Fm. 3 Am. eich. Scheiter für Küfer, 26 Am. eichene Brügel und Ausschub, 35 Am. buchene Scheiter, 62 Am. buchene Brügel und Ausschub, 18 Rufe buchene Reishäuser, geschätzt zu 540 Wellen. Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens 9 Uhr im Schlag und zum Verkauf um 10 Uhr in der „Krone“ in Watereck. Den 24. Januar 1891.

## Hospitalpflege. Rommel.

## Blüderhausen. Fahrnis-Verkauf.

Die Erben des † Jakob Härer, Weingärtner dahier, bringen am Montag den 2. Februar d. Js., von nachm. 1 Uhr an in der Wohnung des Verstorbenen gegen bare Bezahlung zum Verkauf: etwas Bettgewand, Leinwand & Schreinerwerk, Küchengeräth, Faß-, Band-, Feld- und Handgeschirre und allerlei Hausat, sodann nachmittags 3 Uhr: Die Frucht-, Futter- und Getränkevorräthe, das Fuhr- und Reitgeschirre und das vorhandene Vieh, (2 Kühe, Faltz & Rotbleh). Kaufsliebhaber sind eingeladen. Den 27. Januar 1891.

## Waisengericht. Vorstand Geiger.

## Bekanntmachung.

Es wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der zum katholischen Kirchenstiftungsopfer ernannte Kaufmann Valthasar Birkel in Schorndorf heute verpflichtet und in sein Amt eingesetzt worden ist. Den 25. Januar 1891.

Kath. Filialkirchenstiftungsrat.  
Vorstand:  
Truffner, Kaplan.

Orunbach.  
Am Samstag den 31. d. Mts., mittags 12 Uhr kommt in der Wohnung des Friedrich Epenlaub dahier zum Verkauf:

## Eine großtrachtige Kuh.

gut im Zug, und ein Kind, 1 Jahr alt. Liebhaber werden eingeladen. Den 27. Jan. 1891.

Waisengericht. Vorstand: Delle.

## Turn-Verein Schorndorf.

Das diesjährige Fastnachts-Kränzchen mit Tanzunterhaltung findet Samstag den 31. d. Mts., von abends 8 Uhr ab im „Waldhornsaale“ statt und werden dazu die verehrl. Mitglieder mit ihren Angehörigen freundlich eingeladen. Nichtmitglieder können eingeführt werden. Der Ausschub.

## Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des Christian Schwarz, Bäckers und Weingärtners in Großheppach, bringe ich am Montag den 2. Febr. d. J., vormittags 11 1/2 Uhr, auf dem dortigen Rathaus die in No. 9 dieses Blattes näher beschriebenen Gebäude (mit eingerichteter Bäckerei) und Güter zum letztenmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu die Liebhaber, Auswärtige mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden. Der nähere Beschrieb und die Verkaufsbedingungen sind auf dem Rathaus in Großheppach zur Einsicht aufgelegt. Waiblingen, den 26. Jan. 1891.

## Konkursverwalter Amtsnotar Schönlen.

Schorndorf.  
Für Johannes Feser, sehr arbeitsfähig, wird ein Unterkommen gesucht, besonders bei einem Weingärtner. Näheres bei D. Strahlen.

## Wohnungs-Gesuch.

Auf Mitte Februar in der Nähe des Bahnhofes eine möblierte Wohnung gesucht mit 2-3 Zimmern, part. oder 1. Stock. Offerte abzugeben bei Dr. Schott (in der Wohnung des Herrn Oberamtsarztes).

## 800 Mark

werden gegen doppelte Sicherheit bis Lichtmess aufzunehmen gesucht. Näheres die Redaktion d. Blattes.

## Zu vermieten Wohnung

beim Bahnhof für eine alleinlebende Person. Zu erfragen b. d. Red. Oberurbach.  
Eine mit dem zweiten Korb trachtige Kuh (Schäd), schweren Schlags, hat zu verkaufen. Gottlieb Gurlebaus.

## Madelwicklerinnen.

gewandte, solide, werden nach auswärts bei guter Bezahlung für dauernde Arbeit gesucht. Reisevergütung. Briefe unter W. 185 an Adolph-Mosse, Münschen.

## Eine freundl. Wohnung

(3 Zimmer nebst Zubehör) wird bis Georgii zu mieten gesucht. Verhoffene Offerte unter A. B. 63 an die Redaktion d. Bl.

## Eine sommerige Wohnung

hat zu vermieten. Gottl. Geim, Pfälzerer, Ulrichstraße.  
Einen Wagen Strahmung verkauft der Obige.

## Amfliches. Oberamt Schorndorf. Die Ortsvorsteher.

welche den Bericht über die seit dem 1. April 1890 vorgenommenen Veränderungen in der Bodeneinteilung und Bodenkultur (Anz. Nr. 2) noch nicht eingeleitet haben, werden an umgehende Berichterstattung erinnert. Den 28. Jan. 1891. R. Oberamt. Einzelbach.

## Tagesbegebenheiten. Aus dem Bezirk.

+ Schorndorf, 28. Jan. Das Geburtsfest des Kaisers ist, wie angekündigt, gestern abend durch ein Bankett im Kronensaale mit Rede und Gesang gefeiert worden. Der von einem freien Komitee ausgegangenen allgemeinen Einladung sind über 100 Männer aus allen Ständen gefolgt; namentlich war der Kriegerverein in starker Anzahl vertreten. Bei dem ebenfalls besonders eingeladenen Niederkrantz hatte sich die Anwesenheit geltend gemacht, doch waren so viele Mitglieder erschienen, daß sie einige Chöre singen konnten, die dankbar aufgenommen wurden. Es wurden zwei Toaste — auf den Kaiser von Hefser Gros und auf die Kaiserin von Kollaborator Birchold — ausgebracht, die beide herzliche, freundliche Zustimmung fanden. Dazwischenhinein wurden allgemeine, patriotische Reden gehalten. Mit der diesmaligen Art der Einladung ist eine Neuerung geschaffen worden, und sie darf als gelungen bezeichnet werden. Nur ist zu wünschen, daß in künftigen Jahren unser eigener Bürgerstand sich noch mehr beteiligt. Gestern konnte sich jeder beteiligen, der auf dem Standpunkt des Reiches und treu zu dem Kaiser steht. Das werden alle bezeugen, die dabei waren. Also auf Wiedersehen in noch größerer Anzahl im nächsten Jahre!

## Württemberg. Stuttgart, 27. Januar. Ihre Kaiserl.

Stall geht und das Spazierstöckchen statt der Mistgabel handhabt, — ich muß einen dorthin haben, der arbeiten kann und will.“ In seinem Eifer hatte Peter Claassen mit laut erhobener Stimme die letzten Worte gesprochen. Frey war in halbem Erwachen aus seinem festen, stundenlangen Schlafe, die Worte schlugen an sein Ohr, er fuhr von der Bank empor, setzte sich aufrecht und, dem ersten Impulse nachgebend, brach er laut los: „Oho! wer sagt, daß ich nicht arbeiten kann und will? Ich will's und kann's!“ „Dann laß er sich um, vollends erwacht, und über sich die lächelnden Gesichter der beiden alten Herren, grüßte hinauf und sagte, indem er rot wurde: „Entschuldigen die Herren, ich habe geschlafen und geträumt.“ Damit verließ er den Platz und den Garten. „Das war ja ein schmaler Bursche,“ meinte Peter. „Und wie sein er aussieht, wie stolz er sich trägt, das ist guter Leute Kind,“ erwiderte Jan Gräfe. „Guten wir doch beide dem Jungen nach.“

## Wagen gewinnt!

Fortsetzung.  
„Ja, hoch entschieden vernachlässigt und vernachlässigt, Zweitens Morgen Vesper und Wiesen und fast ebensowohl Wald, den der windige Amerikaner halb abholzen ließ, ehe er das Weiße schaute. Einem Verwalter für das Gut muß ich auf jeden Fall haben. Wo finde ich aber um diese Zeit einen achtungsvollen Landwirt? Wer etwas versteht, der sitzt auf seiner Stelle fest, und was um Johanni ohne Stelle umherläuft, taugt meistens nichts, es müßten denn ganz außerordentliche Umstände gerade jetzt einen tüchtigen Landwirt frei gemacht haben.“ „Nimm dir doch den jungen Knaben hinaus. Das wäre übrigens ein Mann für deine Ehe; ich weiß, er hat das Madel gern. Er ist ja Landwirt, und ein Sohn von Th. Arndt & Co. ist als Schwiegersohn auch nicht zu verachten.“ „Dummes Zeug!“ brummte Peter. „Esse kann der Knabe nicht leiden und ich erst recht nicht. Solch ein geschwiegenes Herrn kann ich nicht brauchen, der mit Glacehandschuhen in den

Hoheit Frau Herzogin Vera ist mit Gefolge heute abend 4 Uhr aus Berlin von den Tauffeierlichkeiten am kaiserlichen Hofe wieder hier eingetroffen.

Stuttgart, 29. Jan. Die Kammer der Abg. hat morgen vormittags 11 Uhr noch eine Sitzung um die Endabstimmung in der Verwaltungsreform, sowie Neuwahlen in die staatsrechtliche Kommission vorzunehmen. Mit Allerhöchster Genehmigung Seiner Majestät des Königs vom 27. Januar d. J. wird die Ermäßigung der Telegrammgebühr im innern württembergischen Verkehr auf 5 Pf. für das Wort und auf die Mindestgebühr von 50 Pf. für ein Telegramm mit Wirkung vom 1. Februar d. J. ab verfügt.

Der Absatz I des § 9 der Telegraphenordnung für Württemberg vom 1. Juli 1886, wonach die Telegrammgebühr auf 6 Pf. für das Wort mit einem Mindestbetrage von 60 Pf. für das Telegramm festgesetzt ist, wird von dem genannten Zeitpunkt ab wie folgt abgemindert: Für das gewöhnliche Telegramm wird auf alle Entfernungen innerhalb Deutschlands eine Gebühr von 5 Pf. für jedes Wort, mindestens jedoch der Betrag von 50 Pf. erhoben.

Stuttgart, 28. Jan. Nach längerem Bemühen ist es dem Verein zur Gründung von Arbeiterkolonien in Württemberg gelungen, ein passendes Gut für eine Kolonie im Unterlande zu entdecken, da bekanntlich die bisher einzige Kolonie Dornahof im Oberlande (bei Saugan) gelegen ist. Heute wurde, wie wir hören, der Ankauf des Gutes Ertrag bei Großelach, 7 Kilometer von Murrhardt entfernt, für 80 000 M. verfest. Die neu zu gründende zweite Kolonie wird etwa 100 Kolonisten, worunter auch entlassene Strafgefangene Berücksichtigung finden sollen aufnehmen können.

## Deutsches Reich.

Berlin, 27. Jan. Das Geburtsfest des Kaisers wurde vormittags 11 Uhr mit Gottesdienst in der Schloßkapelle begangen. Bei dem feierlichen Zuge dahin führte der Kaiser die Kaiserin Friedrich, der König von Sachsen die

als wären wir junge Mädchen und nicht ein Paar alte Kanakerdärte.“ „Na weißt du, Peter, solch ein frisches, junges Blut zu sehen, macht mir immer Freude. Man denkt der Zeit, wo einem selbst noch übermüthige Kraft und nicht bloß Rheumatismus die Glieder schwellen ließ. Die Welt hätte man in Stücke schlagen können und sich zugeirakt, die Sterne vom Himmel herunter zu holen, bloß weil es einem Spaß machte.“ „So waren denn die beiden auch wieder glücklich bei den Erinnerungen an ihre Jugendzeit angelangt und verplauderten noch ein halbes Stündchen, bis Peter Abschied nahm und nach der Landungshalle ging. Als er seine Peise erthien ließ, kam sein Boot schnell angeschossen, doch nicht von Gise, sondern von Sinnerl gerudert. Dieser war das Faktotum im Hause, Vertrauter, Diener, Gärtner, Portier, und Votz, alles in einer Person und wohl an dreißig Jahre bei Claassen.“ „Wie kommt es denn, daß du mich abhörtst und noch nicht zu Hause bist? Und wo ist Gise, Sinnerl?“ (Fortf. folgt.)

Kaiserin Augusta Viktoria, der Großherzog von Weimar die Großherzogin Marie von Mecklenburg-Schwerin, der Großherzog von Oldenburg die Prinzessin Heinrich, der Herzog von Genoa die Prinzessin Friedrich Karl, der Erzherzog Eugen die Prinzessin Albrecht. Im weißen Saale, wo gegenüber den silbernen preussischen Thronesseln die Schloßgardepompage aufgestellt war, machte der Zug Halt; der Kaiser trat vor und verlieh der Schloßgarde eine Fahne, indem er etwa die folgenden Worte sprach: „Meine treuen alten Freunde! Ihr habt manchen heißen Tag mitgefochten unter Meinem Vater und Meinem Großvater. Als Belohnung dafür habe Ich beschlossen, daß Ihr den Rest Eures Lebens zubringt in Meinem Schlosse, um da die Wache zu übernehmen, und will hiemit der Kompanie eine Fahne verleihen, derjenigen nachgebildet, welche die alte Schloßgarde unter Friedrich II. geführt hat, die jedoch von schöner Feindeshand weggerafft wurde. Sie sei Euch ein Zeichen Meiner Gnade, eine Erinnerung an große Thaten, ein Sinnbild der Tapferkeit.“

Oberstleutnant v. Kessel dankte im Namen der Kompanie und brachte ein Hoch auf den Kaiser aus. Hierauf besag sich der Zug zur Kapelle. Nach dem Gottesdienste fand im Weissen Saale große Cour statt, an der die Kaiserin Friedrich nicht teilnahm. Die Cour eröffnete der Reichszkanzler v. Caprivi, dem die Vortragsreden folgten; der Kaiser zeichnete sie dadurch aus, daß er ihnen die Hand drückte. In gleicher Weise zeichnete er später die Generalfeldmarschälle Grafen Moltke und Blumenthal, den Generaloberst v. Pape, den Burggrafen Dohna und den Geh. Sinespeter aus. Während der Cour wurden Musikstücke gespielt. Im Lustgarten wurden 101 Kanonenschiffe abgegeben.

Bei dem Krönungs- und Ordensfeste am 18. d. M. trat die außerordentliche Frische und Mäßigkeit des Grafen Moltke wieder besonders zu Tage. Der 90jährige Feldmar-

Schall wohnte der ganzen Feier der Inbetriebung der neuen Ritter vom Schwarzen Adlerorden nicht nur stehend wie alle Anderen bei...

In der Sitzung des Reichstages vom 23. Januar wurde über den Antrag Barth (Aufhebung der Verordnung betr. die Einfuhr von Schweinen, Schweinefleisch und Wurstwaren...)

Berlin, 25. Jan. Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion bringt zur zweiten Lesung des Arbeiterschutzgesetzes eine Reihe, ca. 70, von

Anträgen ein, von denen wir, als prinzipiell wichtig hervorheben: Einführung des 10stündigen Maximal-Arbeits-tages, des achtstündigen Arbeits-tages bei Arbeitern unter Tag, Ein- und Ausfahrt eingerechnet...

Wien, 28. Jan. Professor Schnizer stellte einen 30jährigen Mann vor, bei welchem die Anwendung des Koch'schen Mittels neue Tuberkuloseknoten von einer Größe verursachte...

Paris, 27. Jan. Das getragene Fest auf der deutschen Botschaft zur Feier von Kaisers Geburtstag verlief in glänzender Weise. Das Gebäude war prachtvoll erleuchtet und geschmückt...

viele Generale. Das diplomatische Corps, darunter auch der russische Botschafter Baron Mohrenheim, war fast vollständig anwesend...

Newyork, 28. Jan. In den Kohlen-gruben bei Mountpleasant erfolgte eine Gas-explosion, wodurch über 100 Bergleute getötet wurden...

Schorndorf, 29. Jan. Gestern Nach-mittag verlor der 67 Jahre alte Holzhaier Friedrich Benzler von Oberurbach um bedauerliche Weise sein Leben. Derselbe war im Hospital-wald mit Holzhanen beschäftigt...

Bekanntmachungen.

Revier Hohengehren. Reifig-Verkauf.

Am Samstag den 31. Januar, nachmittags 2 Uhr werden aus dem Staatswald Sohlsumpf 32 Lose meist buch. Reis mit 2400 Wellen auf Haufen, aus Hohenader ca. 2 Lose herumbisendes Nadelholzkreisig verkauft.

Revier Hohengehren. Reifig-Verkauf.

Am Montag den 2. Februar, nachm. 2 Uhr aus dem Staatswald Oberer Goldboden 20 Lose meist buch. Reifig mit 1000 Wellen.

Revier Adelberg. Eichenstammholz, Stangen- und Beugholz-Verkauf.

Am Montag den 9. Februar, vorm. 10 Uhr im Stern in Unterberken aus dem Staatswald Buchrain (Königsstand) und Hummelwies 1 Eiche I. Kl. mit 2 Fm., 1 do. II. Kl. mit 6 Fm., 10 do. III. und IV. Kl. mit 10 Fm., 16 buchene Derbstangen (Langwieben), Beugholz, Km.: 158 buchene Scheiter, 54 do. Prügel, 12 eichenes, 434 buchenes, 5 birkenes Ausschuhholz.

Revier Welzheim. Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 7. Februar, vorm. 10 Uhr im Lamm in Welzheim aus dem Staatswald Wäldersgehren, Värchen-garten, Lettenstich und vom Scheidholz, Km.: 3 eichene Scheiter und Prügel, 63 buchene Scheiter, 26 do. Prügel, 5 Nadelholzscheiter, 4 do. Prügel, 23 Laubholz- und 194 Nadelholz-Anbruch und Abfallholz.

C. Billinger-Zeller in Waiblingen (früher J. F. Reinhardt's So.) empfiehlt sein gut sortiertes Lager in

Großeisen aller Art, eisernen Tragbalken, landwirtschaftlichen Geräten als: Pflüge und Pflanzteile, amerik. Dunggabeln, Schaufeln, Spaten, Rechen, Ketten etc., sowie Kleinmesswaren. Schlösser, Beschläge in allen Sorten, Sägen aller Art (Mühlsägen etc.), Handwerkzeuge für alle Gewerbe, Küchen- und Haushaltungs-Artikel.

Der Pforchverkauf

findet Montag den 2. Februar, vormittags 8 Uhr auf dem Rathaus statt.

Schorndorf. Die Armenpflege hat bis Mitte März 500 Mark zum Ausleihen.

Kosthaus gesucht. Zu erfragen bei Armenpflieger Strahlen.

Acht arabische Gummikugeln, altbewährtes Heil- und Linderungs-mittel gegen Husten, Halskatarrh, Heiserkeit, Brustschmerzen etc. von W. Eichhorn & Co. Ludwigsburg

Das von Herrn Emil Schmidt, Werkmeister erbaute und seither bewohnte Haus samt Garten wird bis Ende Mai oder Saboti zu vermieten gesucht.

Eine kleine Wohnung vermietet bis Georgii. Fr. Staiger, Vorkstadt.

Unterzeichneter hat den Auftrag, ca. 400 Liter guten Apfelmoss zu versenden, ausdrücklich nur gute Qualität, um gest. Offerte bittet Walter Schneider.

Schorndorf. Schmiedwerkstätte

verkauft oder verpachtet, sowie einen gut erhaltenen Schmiedebisbalgen und Ambos

Hans Stützel's Prinzehindermehl, beste Mlgauer Milch enthaltend ist in Folge seines hohen Nährwerts und leichten Verdaulichkeit das beste und billigste Nahrungsmittel für Kinder...

1000 Mark hat gegen gefällige Sicherheit sofort auszuliehen. Wer, sagt die Redaktion.

Red Star Line Rothe Stern Linie König. Belg. Postdampfer von Antwerpen nach New York

Wer Husten hat, versuche die seit Jahren bewährten und hochgeschätzten echten Spitzwegerich-Bonbons in Paketen à 20 und 40 Pfg. Spitzwegerich-Br.-Saft in Flaschen à 50 Pfg. und höher von Carl Mill in Stuttgart.

Ein ordentl. Burshen sucht auf Lichtmeh bei guter Behandlung. Jakob Kurz, Bauer.

Einer ordentl. Burshen sucht auf Lichtmeh bei guter Behandlung. Jakob Kurz, Bauer.

Einer ordentl. Burshen sucht auf Lichtmeh bei guter Behandlung. Jakob Kurz, Bauer.

Einer ordentl. Burshen sucht auf Lichtmeh bei guter Behandlung. Jakob Kurz, Bauer.

Einer ordentl. Burshen sucht auf Lichtmeh bei guter Behandlung. Jakob Kurz, Bauer.

Einer ordentl. Burshen sucht auf Lichtmeh bei guter Behandlung. Jakob Kurz, Bauer.

Schorndorf. Beugholz- & Reis-Verkauf.

Am Dienstag den 3. Februar werden aus dem Spitalwald Hegnach und aus dem Stadtwald Commerwand verkauft 100 Rm. buchene Scheiter und Prügel, 20 Lose Buchenreis auf Haufen.

Zusammenkunft zum Vorzeigen auf der neuen Göppinger Staige bei der Sandgrube früh 7 1/2 Uhr, zum Verkauf um 9 Uhr im Kreuz in Schorndorf. Zugleich wird die Beifuhr von 5 Rm. buchene Prügel und 100 Stück Wellen accordiert.

Stadt- und Spitalpflege. Württ. Saatruchtmarkt Stuttgart.

Der Ausschuss der „Stuttgarter Landesproduktbörse“ und „die Vereinigung württemb. Landwirte“ haben beschlossen, am 16. Februar d. J. im Stadtgartenjaale zu Stuttgart einen Saatruchtmarkt abzuhalten.

Programm.

- § 1. Zur Vermittlung des Verkaufes, Kaufes und Kaufes guten Saatguts findet am 16. Februar d. J. von morgens 10 Uhr an bis 1 Uhr in dem Lokal der Landesproduktbörse (Stadtgartenjaal) zum zweiten Male ein Saatruchtmarkt statt. § 2. Gegenstand dieses Saatruchtmarktes sind: Sommerhalbfrüchte, Hülsenfrüchte, Klee- und Grasarten, Hanf und Lein, sowie Kartoffeln. § 3. Zutritt ist für Verkäufer und Käufer frei. § 4. Der Saatruchtmarkt wird nur mit einer Probe von jeder Samenforte, welche in einem Säckchen verpackt einzufinden ist, beschrift. § 5. Das einzufindende Muster darf bei Kartoffeln nicht unter 4 1/2 Kilo, bei Klee- und Grasamen nicht unter 1/4, bei sonstigen Samen nicht unter 2 Kilo betragen. § 6. Jeder Probe muß ein Anmeldebogen beige-schlossen sein, der folgende Angaben enthält: a. Name und Wohnort des Ausstellers (kurze Bezeichnung der Gegend, z. B. Gäu, Alb, Schwarzwald); b. genaue Bezeichnung der ausgestellten Saatwaren; c. Garantie für 1890er Wuchs und Sortenechtheit. Abweichungen von einer bestimmten Sorte sind näher anzugeben; bei Klee- und Grasamen ist Garantie für Gebrauchs-wert und Seidefreiheit erwünscht; d. wer die Saatware gepflanzt hat und wo sie gewachsen ist (Bezeichnung der Bodenart und des Klimas erwünscht); e. wieviel von der betreffenden Saatware verkäuflich ist; f. den Preis (Nettogewicht ab nächster Bahnstation) für eine bestimmte Menge jeder Sorte; g. Eine Erklärung des Einsetzers, ob er selbst verkauft oder dem Ausschusse den Verkauf überträgt zu dem von dem Einsetzer zu bestimmenden Preise; h. Für jedes einzelne Muster ist ein Anmeldebogen auszufüllen und in das Säckchen zu legen. § 8. Der Aussteller verpflichtet sich, falls die Anmeldung nicht vor Eröffnung des Saatruchtmarktes zurückgezogen wurde, die zum Verkaufe angemeldete Menge unter allen Umständen nach Vereinbarung zu liefern und den Käufer von der Abwendung zu benachrichtigen. § 9. Jeder Aussteller verpflichtet sich, die Bestellungen genau nach dem Muster auszuführen, und bei Streitigkeiten sich den Vörsenregeln und dem Vörsenschiedsgericht zu unterwerfen. Beschwerden sind innerhalb 8 Tagen nach Empfang der Ware einzureichen. § 10. Selbstverständlich ist auch die Beteiligung der Händler unter den obigen Bestimmungen erwünscht. § 11. Die frankierten Einlieferungen müssen Donnerstag den 12. Februar mit der Adresse: „Landesproduktbörse Stuttgart, abzugeben bei Herrn Restaurateur Schmandt, Stadtgarten Stuttgart“ eintreffen, widrigenfalls sie keinen Anspruch auf Berücksichtigung haben. § 12. Die bis spätestens Dienstag den 17. Februar, abends 6 Uhr, nicht abgeholtten Muster verbleiben der Landesproduktbörse. § 13. Die während des Saatruchtmarktes abgeschlossenen Verkäufe sind dem Sekretariat der Börse anzuzeigen. Stuttgart, den 12. Januar 1891.

Der Ausschuss des Saatruchtmarktes: Fr. Craglinger, Vorsitzender. Kömer, Stuttgart. A. Aldinger, Burgholzshof. Stirm, Stuttgart. Adolph Nathan, Stuttgart. Strebel, Hohengeh. Die Vereinsmitglieder werden auf den am 16. Febr. d. J. im Stadtgartenjaale in Stuttgart stattfindenden Saatruchtmarkt aufmerksam gemacht und zu zahlreicher Beteiligung eingeladen. Anmeldungen sind bei dem unterzeichneten Vereinsvorstand zu erhalten. Schorndorf, den 29. Februar 1891. Vereinsvorstand. Kinkelbach.

Einer ordentl. Burshen sucht auf Lichtmeh bei guter Behandlung. Jakob Kurz, Bauer.

Einer ordentl. Burshen sucht auf Lichtmeh bei guter Behandlung. Jakob Kurz, Bauer.

Einer ordentl. Burshen sucht auf Lichtmeh bei guter Behandlung. Jakob Kurz, Bauer.

Einer ordentl. Burshen sucht auf Lichtmeh bei guter Behandlung. Jakob Kurz, Bauer.

Einer ordentl. Burshen sucht auf Lichtmeh bei guter Behandlung. Jakob Kurz, Bauer.

Einer ordentl. Burshen sucht auf Lichtmeh bei guter Behandlung. Jakob Kurz, Bauer.

Einer ordentl. Burshen sucht auf Lichtmeh bei guter Behandlung. Jakob Kurz, Bauer.

Einer ordentl. Burshen sucht auf Lichtmeh bei guter Behandlung. Jakob Kurz, Bauer.

Einer ordentl. Burshen sucht auf Lichtmeh bei guter Behandlung. Jakob Kurz, Bauer.

Einer ordentl. Burshen sucht auf Lichtmeh bei guter Behandlung. Jakob Kurz, Bauer.

Einer ordentl. Burshen sucht auf Lichtmeh bei guter Behandlung. Jakob Kurz, Bauer.

Einer ordentl. Burshen sucht auf Lichtmeh bei guter Behandlung. Jakob Kurz, Bauer.

Montag, (Lichtmehfeier-tag) mittags 2 Uhr wird sich der Liederkranz v. Steinberg bei mir einfinden und lade ich hiermit Freunde und Bekannte ein öfter z. Deutschen Kaiser. Gesucht wird ein konfirmiertes, anständiges Laufmädchen, das auch gut vorlesen kann. Näheres im Hause des Herrn Eugen Gees, Urbanstraße 1 Trepp.

Meine partere Wohnung habe ich wieder jogleich, oder auf Georgii zu vermieten. Gees, Väder.

Meine 2 Wohnungen sehr freundlich und sonnig, habe ich auf Georgi zu vermieten an eine ruhige Familie. G. Junginger, z. Roje.

Zu einer deutschen Familie wird ein solides, kräftiges Dienstmädchen bis Anfang März nach England gesucht. Näheres Tina Guhner. Für einen pünktlichen Zinszahler sucht im Auftrag 600 Mark gegen doppelte Bürgschaft aufzunehmen. Näheres, bei der Redaktion.

Oberurbach. Nächsten Montag sind sehr schöne Milchschweine zu haben. Wilh. Ruding z. Pflug. 1 1/2 Meter eichenes Küferholz verkauft der Obige.

Eine Wohnung im Nebenhaus mit 3 Zimmern und Zubehör hat bis Georgii zu vermieten. G. Daimler's Witwe, b. Bahnh.

600 Mark sind sofort gegen gefällige Sicherheit, vom Fäkal-Berren auszuliehen. Vorf. J. Ziegler, sen.

Zu vermieten. Ein schönes, geräumiges Zimmer samt Kämmerchen hat an eine anständige Person sofort oder auf Georgii zu vermieten Carl Bille's We.

Dankagung. Nachdem ich wegen e. schweren Augenleidens, und zwar Nulz- u. Eiterauswurf, Nachtschweisse und starken Husten von versch. Ärzten aufgegeben war, wandte ich mich noch an Herrn Dr. med. Volbeding, praktischer homöopathischer Arzt in Düsseldorf, dem es gelang, mich nur durch innerliche Arznei in 1/2 Jahr vollständig von meinem Leiden (Nungenüberlastung) zu befreien und kann ich heute, nachdem bereits 2 Jahre seit meiner Heilung verfloßen sind und ich während dieser Zeit auch keinerlei Rückfälle bekommen habe, dem genannten Herrn öffentlich meinen Dank aussprechen und empfehle ich den Herrn Dr. Volbeding allen von dieser unheimlichen Krankheit Befallenen auf's Beste. Düsseldorf, Lessingstr. 7. im Dez. 1890. G. de Haas, Schriftfeger.

Eine Wohnung jogleich, oder bis Georgii zu vermieten. Näheres bei der Redaktion. Müllerer, Sattler.

Eine Wohnung jogleich, oder bis Georgii zu vermieten. Näheres bei der Redaktion. Müllerer, Sattler.

Eine Wohnung jogleich, oder bis Georgii zu vermieten. Näheres bei der Redaktion. Müllerer, Sattler.

Eine Wohnung jogleich, oder bis Georgii zu vermieten. Näheres bei der Redaktion. Müllerer, Sattler.

Eine Wohnung jogleich, oder bis Georgii zu vermieten. Näheres bei der Redaktion. Müllerer, Sattler.

Eine Wohnung jogleich, oder bis Georgii zu vermieten. Näheres bei der Redaktion. Müllerer, Sattler.

Eine Wohnung jogleich, oder bis Georgii zu vermieten. Näheres bei der Redaktion. Müllerer, Sattler.

Eine Wohnung jogleich, oder bis Georgii zu vermieten. Näheres bei der Redaktion. Müllerer, Sattler.

Eine Wohnung jogleich, oder bis Georgii zu vermieten. Näheres bei der Redaktion. Müllerer, Sattler.

Eine Wohnung jogleich, oder bis Georgii zu vermieten. Näheres bei der Redaktion. Müllerer, Sattler.

Eine Wohnung jogleich, oder bis Georgii zu vermieten. Näheres bei der Redaktion. Müllerer, Sattler.

Eine Wohnung jogleich, oder bis Georgii zu vermieten. Näheres bei der Redaktion. Müllerer, Sattler.

Eine Wohnung jogleich, oder bis Georgii zu vermieten. Näheres bei der Redaktion. Müllerer, Sattler.

Eine Wohnung jogleich, oder bis Georgii zu vermieten. Näheres bei der Redaktion. Müllerer, Sattler.

# Schorndorfer Anzeiger

ersch. Dienstags, Donnerstags und Samstags.  
Abonnementpreis: 1/2 Rthl. vierteljährlich, 1 Rthl. halbjährlich, 3 Rthl. jährlich.  
Einzeln: 10 Pf. durch die Post bezogen um 1/2 Rthl. vierteljährlich, 1 Rthl. halbjährlich, 3 Rthl. jährlich.  
Insgesamt geliefert vierteljährlich 95 Pf.

Dienstag den 3. Februar 1891.

die vierpattige Seite oder deren Stamm 10 Rthl.  
Aufgabe 1800. Besondere Beilagen  
Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

**Schorndorf.**  
Pfleger, Vormünder und Verwalter öffentlichen Vermögens,  
deren Verwaltungen im Besitze von Schulverschreibungen des 4pro-  
zentigen württembergischen Staatsanlehens vom Jahre 1861 sind, werden  
hiermit auf die im Staatsanzeiger Nr. 16 erschienene Bekanntmachung  
der Staatsschuldensatzung aufmerksam gemacht, wonach im Monat  
Februar 1891 neue Zinscheine ausgegeben und solche gegen Ueber-  
gabe der Zinsleiste (Lafon) zu dem früher ausgegebenen Zinscheine-  
bogen bei dem K. Kameralamt bis zum 28. Februar 1891 durch  
dieses portofrei vermittelt werden.  
Den 30. Januar 1891. Stadtschultheißenamt.  
Fritz.

## Steuer-Einzug betr.

Da am letzten Steuer-Einzug nur wenige Zahlungen erfolgten, so  
wird am  
**Montag (Schneefesttag) d. 2. Febr.,**  
am **Freitag,**  
ein nochmaliger Einzug auf dem Rathaus abgehalten und werden die  
Steuerrestanten wiederholt (unter Exccutionsandrohung) zur ungefümmten  
Entrichtung ihrer verfallenen Steuerschuldbigkeiten aufgefordert.  
Schorndorf, den 30. Januar 1891. Stadtpflege.

Grumbach.

## Haus-Verkauf.

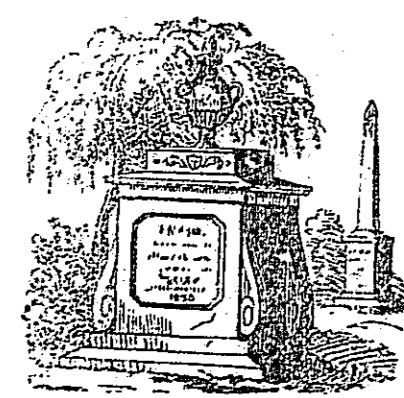
Die Erben der + Johann Georg Mgs Ww.  
von hier bringen am  
**Dienstag den 3. Febr. d. J.,**  
mittags 1 Uhr,  
auf hiesigem Rathaus zum Verkauf:  
Geb. Nr. 152 1 a 80 qm Wohnhaus und Scheuer,  
Brand-N. A. 3000 M.  
Parz. Nr. 52 1 a 44 qm Gemüsegarten beim Haus.  
Liebhaber werden freundlichst eingeladen.  
Den 29. Januar 1891. Waisengericht.  
Vorstand Deile.

## Bäckergenossenschaft Schorndorf.

Zu unserer jährlichen  
**General-Versammlung,**  
welche an Lichtmess den 2. Febr., nachm. 3 Uhr im D. H. S. N. hier  
stattfindet, ladet sämtliche Mitglieder freundlich ein.  
Der Ausschuss.

## Das Grabsteingeschäft

von **Gottlob Kuhnle,**  
Schorndorf,  
empfiehlt sein reichhaltiges Lager  
in **Grabmonumenten**  
aus Werkstein, Marmor, Syenit,  
sowie weissen Tropfsteinen.  
**Muster-Zeichnungen**  
& **Photographien**  
stehen jederzeit bereitwilligst zu  
Diensten.  
Solide und billige Ausführung wird zugesichert.



## Blumen und Kränze

werden stets in Rasthen oder Glasgloden gemacht, ebenso werden  
**Bilder aller Art**  
affuratur und schön eingerahmt und kann ich durch ein besonderes Ver-  
fahren garantieren, daß nie Rauch eindringen kann.  
**Fr. Lenz, Vorstadt.**

## Eine Wohnung / Miet-Verträge

hat bis Georgii zu vermieten. sind vorrätig in der  
**Gottl. W. Hüllgasse. C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.**

## Caro-Verein Schorndorf.

Das diesjährige  
**Fastnachts-  
Kränzchen**  
mit  
**Conzunterhaltung**  
findet Samstag den 31.  
d. Mts., von abends 8  
Uhr ab im „Wald-  
hornsaal“ statt und  
werden dazu die verehrl.  
Mitglieder mit ihren Angehörigen freundlich eingeladen.  
Nichtmitglieder können eingeführt werden.  
Der Ausschuss.

## Frau Lenz, Blumengeschäft, Vorstadt,

empfiehlt ihre reichhaltige Auswahl von  
**Brankränzen, Brautjungferkränzen &  
Straußchen, Kopfbouquet,  
sowie Sarkkränzen,  
Perlkranzen & Totenbouquet**  
zu den billigsten Preisen.

Einem verehrl. Publikum Grumbachs und Umgebung machen wir  
die ergebene Anzeige, daß wir bei Herrn Strauß, Schuhmachersstr. in  
Grumbach eine

## Schuhwaren-Niederlage

gegründet haben und empfehlen  
**Herrn-Mohr- & Zugstiefel**  
von 6 - 10 Mark.  
**Reparaturen**  
werden von dem Lagerinhaber pünktlich und billigt besorgt.  
Hochachtungsvoll  
**Schmalzried & Co.**  
Leonberg.

## Kölnisches Wasser.

Gegründet 1825 v. Job. Chr. Fochtenberger in Neillbr. Gegründet 1825  
amtlich geprüft, ärztlich empfohlen bei Auszugsleiden und ge-  
schwächten Gliedern, feinstes Toilette-Mittel, in Flacons  
à 35, 60 und 100 Pfennig.  
Alleinige Niederlage für Schorndorf bei  
**Chr. Bauer.**

## Webgarn & Strickgarn

roh & farbig,  
in bekannter bester Qualität empfiehlt  
billigst  
**Carl Breaninger.**

## Zu vermieten.

Den mittleren Stock meines  
Hauses samt Werkstätt, für jeden  
Geschäftsmann geeignet, hat bis  
Georgii zu vermieten  
**Fr. Schöbel's Ww.**  
Einen feineren  
**Brunnentrog**  
gibt ab  
die Döge.

## Gottesdienste.

Evangelische Kirche.  
Sonnt. Segelmesse (1. Februar.)  
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt  
Herr Pastor Weiser.  
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne)  
Herr Hefler-Gros.  
Nachm. 2 1/2 Uhr Vortrag über innere  
Mission, Herr Pastor Dieter von  
Stuttgart.  
Katholische Kirche.  
Kein Gottesdienst.

## Ein tüchtiger Arbeiter,

der die Fingerhutfabrikation von  
Grund aus versteht, findet gute-  
zahle Stelle als erster Arbeiter.  
Adressen befördert die Redaktion.

## Gottesdienste.

Evangelische Kirche.  
Sonnt. Segelmesse (1. Februar.)  
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt  
Herr Pastor Weiser.  
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne)  
Herr Hefler-Gros.  
Nachm. 2 1/2 Uhr Vortrag über innere  
Mission, Herr Pastor Dieter von  
Stuttgart.  
Katholische Kirche.  
Kein Gottesdienst.

## Amthliches.

**Oberamt Schorndorf.**  
Die Ortsbehörden für die Arbeiter-  
versicherung, sowie die Vorstände der  
Krankenkassen, (Bezirkskrankenkassen und  
Bezirks-Krankenpflegevereinigungen) er-  
halten mit nächster Post den Jahresbedarf von  
je 36 Formulare für Bezugsurkunden zum  
Bezug von Beitragsmarken der Versicherungs-  
anstalt gegen Zahlung mit der Weisung,  
gemäß § 11 der Geschäftsanweisung A für die  
Krankenkassen und § 17 der Geschäftsanweisung  
B für die Ortsbehörden für die Arbeiterver-  
sicherung, sofort nach Vollendung des vier-  
wöchentlichen Einzugs geschäftlich die für die  
Krankenkasse, bezw. für die Ortsbehörde für die  
Arbeiterversicherung auf den nächsten Einzugs-  
termin erforderlichen Marken der 4 Lohnklassen  
zu kaufen und die abgestempelten Bezugsur-  
kunden an den Bezirksvertreter (ein Exemplar)  
einzuliefern bezw. (das zweite Exemplar) zu den  
Rechnungsakten zu bringen. Der Empfang der  
Formulare ist umgehend hierher anzuzeigen.  
Schorndorf, den 31. Januar 1891.  
K. Oberamt. Einzelbach.

## Schorndorf.

**Maul- und Klauenleude.**  
Unter dem Viehbestande des Grafen Ochs,  
Kunstmüllers in Schorndorf, ist die Maul- und  
Klauenleude ausgebrochen.  
Schorndorf, den 31. Jan. 1891.  
K. Oberamt. Einzelbach.

## Tagesbegebenheiten.

**Zus. dem Bezirk.**  
Schorndorf. Auf eine seitens einer Orts-  
behörde für die Arbeiterversicherung gestellte

## Wagen gewinnt!

10) Fortsetzung.  
„Hat Besuch bekommen und schickte mich,  
weil ich gerade noch die Blumen besorgte; die-  
sele Nacht ist gekommen.“  
„Du mußt jetzt aber Fräulein sagen, Hin-  
ner!“, rief der Alte; der nach der Unterhaltung  
mit seinem Freunde in gute Laune gekommen  
war.  
„Ach Gott, Herr das neumodische Zeug will  
gar nicht in meinen alten Kopf — besonders wenn  
man die kleinen Dinger noch auf dem Arm ge-  
tragen hat.“  
„Na, denn, sagte Hinner! ach! — das  
Fräulein Arndt ist da, und sie lücheln und singen,  
daß es eine Lust ist.“  
„Wollen auch unsern Teil, daran haben  
sprach Claffen und ließ an das Land. Und  
du, Hinner, geh in die Küche und laß die von  
der Wabette ein Glas Cognac geben, und dann  
mache, daß du zu deiner Frau nach Hause  
du wirst auch nachgerade müde sein.“

## Amthliches.

Anfrage, ob bei öffentlichen Korporationen an-  
gestellte Diener, wie Wegknechte, Feld- und  
Waldschützen, Metzner, Orgelreiter und dgl.,  
sofern sie nur einen ganz geringen Gehalt,  
von welchem sie ihren Lebensunterhalt nicht  
bestreiten können, beziehen, und sie noch eine  
andere selbstständige Beschäftigung, wie z. B.  
Betrieb der Landwirtschaft haben, so daß sich  
der Korporationsdienst nur als Nebenberuf,  
nicht als Hauptberuf darstellt, der Invaliditäts-  
und Alters-Versicherung verpflichtend  
sind, hat der Vorstand der W. Invaliditäts-  
und Altersberf. Anstalt erwidert, daß solche  
Personen, bei welchen diese Voraussetzungen  
zuträfen, nicht als verpflichtend er-  
scheinen.

## Württemberg.

**Stuttgart, 30. Jan.** Die Kammer der  
Ständeherrn hielt heute vormittag 11 Uhr  
noch eine Sitzung. Es wurden einige noch  
restierende Paragrafen des Verordnungs-  
berichts des ständischen Ausschusses erledigt.  
Dann verlas der Präsident Herr v. Waldburg-Zeil das  
Merkmal des Verordnungsberichts. Darauf  
hohen Herren sich trennten.

## Stuttgart, 30. Jan.

(83. Sitzung der  
Kammer der Abgeordneten, vormittags 11 Uhr).  
Den Vorsitz führt Präsident v. Hohl.  
Am Ministerisch: Staatsminister des In-  
nern v. Schmid und Oberrechenrath Fleisch-  
schauer.  
v. Buz berichtet über die Petitionen in  
Betreff der Verwaltungsreform, welche bei der  
Kammer eingekommen sind. Die Kommission  
beantragt, diese Petitionen durch die Beratung  
für erledigt zu erklären.  
Angenommen.

Prüfung der Beschlüsse der Kammer der  
Abgeordneten über den Entwurf eines Gesetzes,  
betreffend Abänderungen und Ergänzungen der  
Gesetze über die Verwaltung der Gemeinden,  
Stiftungen und sonstigen öffentlichen Körper-  
schaften und Endabstimmung.  
Das Gesetz wird mit 70 gegen 13 Stim-  
men angenommen.

## Die Wittin gab ihm ihren Rath; da er am

Meere groß geworden war, wollte Fritz vorrefflich  
damit umzugehen, und so fuhr er den Fluß ent-  
lang, unwillkürlich mit halblauter Stimme ein  
Viedchen singend, innerlich aber mit dem Gedanken  
an seine Zukunft beschäftigt, ohne sich jedoch große  
Sorgen zu machen. Als er an der West des  
ter ein; „das wäre schon etwas“, dachte er lachend.  
Weiter rübend kam er an einem wohlgepflegten  
Garten vorbei, der in reichem Blumenfeld prangte.  
Ein alter Mann hantierte darin eifrig herum,  
entfernte hier ein weisses Blatt, band dort einen  
lofen Zweig an und schnitt ab und zu eine Blüte  
ab, die er in ein Körbchen legte.  
Fritz, der ein großer Blumenfreund und  
Blüher war, sah mit Interesse dem Alten zu und  
rief ihm dann einen fröhlichen guten Morgen zu.  
Der Alte sah von seiner Arbeit auf und  
erwiderte den Gruß freundlich.  
„Es früh schon fertig?“ sprach Fritz  
weiter.  
„So muß wohl, Herr, wenn hier Ordnung  
sein soll — Ordnung regiert die Welt.“